

## Allgemeiner Teil 3, Heimatbuch Trubschachen (2026)

### Ländlerfründe Verein Trubschachen

Der Verein wurde am 17.03.1982 im Hotel Bahnhof, Trubschachen von 34 Mitgliedern gegründet. Der Verein bezweckt die Erhaltung, Förderung und Pflege der Volksmusik und der Kameradschaft.

Dem Zweck nach den Statuten wird 10 mal pro Jahr mit den Stammabenden nachgelebt. Früher gab es zudem zweimal im Jahr eine «Hasenlehnstube» in der Kaffeestube. Dazu waren auch Familien mit Kindern herzlich willkommen.

In der Gründerzeit gab es schweizweit wenig Möglichkeiten, regelmässig volkstümliche Unterhaltung zu geniessen. Vereinzelt wurden Ländlertreffen mit mehreren Formationen organisiert. So auch im Trubschachen 1981 im Rahmen des Hasenlehnfestes z. G. der Stiftung Hasenlehn. Heute kann man täglich aus mehreren volkstümlichen Anlässen auswählen.

Der Vereinsstart gestaltete sich wegen den gesetzlichen Bestimmungen schwierig. Der Regierungsstatthalter vom Amt Signau verlangte anfänglich für die regelmässig stattfindenden Ländlerabende eine Casinobewilligung. Nach intensiven Gesprächen mit der Vereinsführung hat er davon abgesehen. Finanziell hätte dies der Verein wohl nicht stemmen können. Klar verboten war aber das Tanzen an den Anlässen. Damals war dafür eine Tanzbewilligung nötig und die Gemeinde kassierte für jeden verkauften Tanzbändel eine Gebühr. Heute dürfen Paare das Tanzbein schwingen, wenn sie zwischen Stühlen und Tischen dafür Platz finden.



2014: Die «Hauskapelle» mit Hansruedi Schwarz, Martin Meier, Rolf Wüthrich und Hans Ermel (Foto: Theo R.)

In der Zeit als der Verein gegründet wurde, gab es wenig Unterhaltungsmöglichkeiten. Wer sich treffen wollte griff zum Schnurtelefon oder begab sich in die Gastwirtschaft. Der Ländlerfründe Verein traf den Puls der Zeit. Kurz nach seiner Gründung zählte der Verein über 100 Mitglieder. Heute sind es noch knapp 60 und die Tendenz ist abnehmend. Junge Mitglieder sind schwierig zu finden. Schon mehrmals stand der Verein in jüngster Zeit kurz davor, sich aufzulösen. Jährlich werden rote Zahlen geschrieben und spätestens wenn das Vereinsvermögen aufgebraucht ist, ist Schluss. Der Vorstand nimmt es

gelassen, da die Angebote an Ländlerlokalen landauf landab stark gewachsen sind. Die meisten Anlässe sind allerdings kostenpflichtig, im Trubschachen war und ist der Eintritt zu den Stammabenden kostenlos. Es stehen jeweils Kässeli für Spenden bereit.



2007: Schwyzerörgeli quartett «Äntlibuecher Giele» und dazu Thomas Meier, Theo Rüeegger, Beat Meier, Sandra Maurer und Martin Meier, die den Verein über Jahre geprägt haben (Foto: zvg)



2016: Kapelle Enzian, Gümligen (Foto: Theo R.)

#### Einige Zahlen:

- 1982 Gründung
- 1988 LFVT ist verantwortlich für die Durchführung des Ländlertreffens anlässlich der Einweihung der Mehrzweckanlage (Präsentation damals: Wysel Gyr)
- 1992 Ländlertreffen in der MZA zum 10 jährigen Jubiläum (Präsentation: Marianne Weingart)
- 2007 Jubiläumsfeier mit mehreren Formationen zum 25jährigen Bestehen.
- 2007 Josy Merz kreiert zum Jubiläum das heutige Vereinslogo
- 2010 Wechsel des Stammlokals vom Hotel Bahnhof in den Gasthof Bären

In all den Jahren sind an den über 500 Anlässen weit über 100 verschiedene Formationen aufgetreten von A wie Aaregruess bis Z wie Zischtigs-Musig. Nebst Nachwuchsformationen waren auch klingende Namen wie Älplerfründe Eggiwil, Bühler-Fischer, Thomas Marthaler, Kapelle Oberalp, Ländlergamblers, Trio Oesch und viele mehr darunter

(verfasst von Theo Rüegger).

#### Die Präsidenten:

Thomas Meier (verstorben)	1982 – 1995
Urs Rüegger	1995 – 2008
Theo Rüegger	2008